

# Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG & BRG Gleisdorf





# Die „Weiße Fahne“

Die „Weiße Fahne“ bedeutet, dass alle SchülerInnen einer Klasse im ersten Anlauf die Reifeprüfung erfolgreich ablegen, und das gelingt ziemlich selten. Heuer ist dieses Kunststück sogar allen drei Maturaklassen geglückt! Ich bin mir nicht sicher, ob diese „Weiße Fahne“ für alle Klassen in der fast 60-jährigen Geschichte unserer Schule überhaupt schon jemals einem ganzen Jahrgang gelungen ist. Dazu kommt, dass unter den insgesamt 60 MaturantInnen 25 mit „Auszeichnung“ und weitere 15 mit „Gutem Erfolg“ ihre Schullaufbahn beendet haben. Ich gratuliere allen AbsolventInnen und allen ProfessorInnen, die die drei Abschlussklassen auf die Reifeprüfung vorbereitet haben, zu diesem phantastischen Ergebnis.

## Abgänge

Mit Ende dieses Schuljahres wechseln sechs ProfessorInnen in den Ruhestand: Maga. Marianne Hierzer, Maga. Eva Rinner, Maga. Margot Schindelka, Mag. Peter Gerstmann, Mag. Helmut Pollanetz und Mag. Gery Pregartbauer. Alle diese ProfessorInnen haben viele Jahre an unserer Schule gewirkt und in ihren Fachgruppen, in der täglichen Arbeit mit unseren SchülerInnen, in wichtigen Ausschüssen wie z.B. im Schulgemeinschaftsausschuss, in der Personalvertretung, im Schulentwicklungsteam, als Klassenvorstände und als OrganisatorInnen von Schulfesten und Schulprojekten unbezahlbare Arbeit geleistet. Zusätzlich waren viele von ihnen im Leitungsteam, in der Bibliothek, bei der Betreuung von Schul- und UnterrichtspraktikantInnen und bei vielen wichtigen Entscheidungen eingebunden

und durch ihre Erfahrung für mich und die ganze Schule wesentliche Mitstreiter im nicht immer einfachen Versuch, den Schulalltag professionell und gleichzeitig menschlich zu gestalten.

Die letzten Monate waren ausgefüllt mit der Suche nach geeigneten NachfolgerInnen. Dabei hat sich besonders deutlich gezeigt, wie intensiv diese sechs ProfessorInnen in unser Schulleben eingebunden waren und wie schwer es sein wird, sie zu ersetzen. Doch selbst wenn dies irgendwann einmal gelungen sein wird, so werden uns allen die vielen täglichen Begegnungen, die humorvollen Geplänkel und die klugen Anregungen fehlen.

## Resümee

Wenn ich das gesamte Schuljahr vor meinem geistigen Auge Revue passieren lasse, so können wir mit dem Schuljahr 2017/18 sicher sehr zufrieden sein: Viele Siege bei Olympiaden und sportlichen Wettkämpfen, viele gelungene Aufführungen, Feste und Projekte, herausragende Ergebnisse bei Testungen und bei der Matura, ein tolles erstes Jahr für das neuformierte Team des Elternvereins und viele Ideen und Ansätze, die wir in den nächsten Monaten und Jahren umsetzen werden.

Ich möchte mich bei allen Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen für den großen Einsatz bedanken, den sie für unsere SchülerInnen und für unsere Schule in diesem Jahr geleistet haben, und wünsche allen erholsame Ferien.

Nikolaus Schweighofer



Mag. Nikolaus Schweighofer,  
Direktor

## Termine

### Sprechstunden des Direktors

während der Ferien:  
(jeweils 09:00 bis 10:00 Uhr)  
Mittwoch, 11. Juli 2018  
Mittwoch, 01. August 2018  
Mittwoch, 08. August 2018  
Mittwoch, 29. August 2018  
Mittwoch, 05. September 2018

### Kanzleistunden in den Ferien:

(jeweils 08:00 bis 10:00 Uhr)  
  
09. Juli bis 13. Juli 2018  
Mittwoch, 18. Juli 2018  
Mittwoch, 08. August 2018  
Mittwoch, 29. August 2018  
ab 3. September ist die Kanzlei wieder täglich besetzt

### Wiederholungsprüfungen:

Montag, 10.09.2018  
Dienstag, 11.09.2018

### Schulbeginn:

Für **alle** am Montag,  
10.09.2018 um 07:30 Uhr

### Schulautonom freie Tage:

29.10.2018  
30.10.2018  
31.10.2018  
31.05.2019  
21.06.2019

# Herzlichen Dank!

Heute möchte ich die Möglichkeit nutzen, um danke zu sagen. Im Namen der diesjährigen Schülervertretung möchte ich mich bei euch, liebe Schülerinnen und Schüler, herzlich bedanken! Vielen Dank für den vielen Zuspruch und die zahlreiche Teilnahme an unseren Events (Volleyballturnier, Handballturnier, Faschingsfeier, Antenne-Schulschitag). Wir haben alles daran gesetzt, auch neben den Events, so gut wie möglich, in eurem Namen im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) zu diskutieren,

zu verhandeln und mit zu beschließen! Es war uns allen eine ganz besondere Ehre! Bedanken für die konstruktive Zusammenarbeit möchte ich mich auch bei unserem Herrn Direktor und den Lehrer- und Elternvertretern im SGA! Aufgepasst: Im Jahresbericht findet ihr, wenn alles gut geht, hoffentlich einen ausführlichen Bericht mit einer Übersicht aller unserer Tätigkeiten im ganzen Schuljahr.

Schöne Ferien!

Michael Baumgartner



Das Team der SchülerInnenvertretung

# Schweißtreibend – aber hoffentlich hat es sich gelohnt!

Das Frühjahr hat uns heuer nach einem recht langen und ausgiebigen Winter schon frühzeitig mit schweißtreibenden Temperaturen herausgefordert, sodass ein sanfter Übergang nicht möglich war.

Dementsprechend ging es auch für die Schulgemeinschaft am Gymnasium „heiß her“. Alle SchülerInnen hatten Tests, Schularbeiten, Prüfungen, Word-Checks usw. zu bewältigen, während es für die LehrerInnen viel zu organisieren und korrigieren gab. Ab Anfang Mai wurde es speziell für die heurigen Abschlussklassen spannend, als mit Deutsch die Zentralmatura begann.

Und wir Eltern? Naja, das hing sehr davon ab, in welchem Motivationszustand unsere Kinder sich gerade befanden! Auf jeden Fall konnte es uns in dieser Zeit genauso passieren, dass wir Schweißausbrüche bekamen, weil wir mit der Einstellung unserer Kinder zum Lernen nicht ganz konform gingen. Auch mir passierte das zwischenzeitlich, obwohl ich meistens Vertrauen in die Eigenverantwortung meiner Kinder habe. Pubertäre Unwägbarkeiten mit eingeschlossen, freue ich mich, als Elternteil jedenfalls, dass für dieses Schuljahr die Noten demnächst feststehen und sich hoffentlich für (fast) alle die Mühen gelohnt haben. Alle, die dabei keine Mühe hatten, kann ich nur beglückwünschen und falls erbrachte Leistungen nicht gereicht haben, hoffe ich, dass die Motivation groß genug ist, sich den Herausforderungen zu stellen! Holen Sie sich bei Bedarf frühzeitig entsprechende Unterstützung! Gerade das System der Tutoren hat sich hierbei sehr bewährt, weil die Kinder von Jugendlichen im ähnlichen Alter leichter etwas annehmen können, als von uns Eltern/Erwachsenen! In jedem Fall wird es nun allen Beteiligten gut tun, nach einer sehr intensiven Lern- und Arbeitszeit in die Sommerferien zu gehen und die Seele einmal „baumeln“ zu lassen bzw. den einen oder anderen Urlaub zu genießen.

## Pflicht und Kür

Die Pflichten innerhalb eines Schuljahres konnte ich oben ja schon kurz erwähnen, aber besonders bemerkenswert sind genau die Tätigkeiten und Ereignisse, die quasi die Kür darin darstellen:

- Tolle Leistungen zahlreicher SchülerInnen bei verschiedensten Wettbewer-

ben oder Sportevents und sogar Gold- und SilbermedaillengewinnerInnen bei Sprachwettbewerben

- Unterschiedliche regionale Veranstaltungen (z.B. Lesefestival, Vernissage, Theaterstücke usw.), in denen auch das kreative Potential der Kinder und Jugendlichen aus dem Gymnasium einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden konnte
- Engagierte LehrerInnen, die sich selbst und ihre Schützlinge für zusätzliche „Kürangebote“ begeistern können
- SchülerInnen und LehrerInnen, die speziell für die Schulgemeinschaft und die Interessen ihrer KollegInnen eintraten
- uvm.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Frau Mag.a Barbara Wratschgo für ihre Kür im heurigen Schuljahr: die Initiative zur Anschaffung eines Defibrillators, der nun seit Anfang Mai im Gang bei den Turnsäulen hängt! Der Elternverein hat dieses Vorhaben gerne mit einem finanziellen Beitrag unterstützt, aber auch zahlreiche LehrerkollegInnen konnte Mag.a Wratschgo motivieren dafür zu spenden.

Es macht Freude, Teil einer Schulgemeinschaft zu sein, in der so vieles getan wird, was über die normalen Pflichten hinausgeht. Denn aus eigener Erfahrung weiß ich, dass gerade diese Ereignisse aus der Schulzeit, in denen schöpferisch-kreative Begeisterung für eine Sache spürbar waren, besonders in Erinnerung bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen auch weiterhin schöne „Kür“-Erfahrungen und eine erholsame Urlaubszeit!

*Kerstin Fuchs*

**Kerstin Fuchs,**  
Obfrau, mit dem  
Team des  
Elternvereins



## Elternsicht

### Wir Eltern haben wieder etwas gelernt.

So wie heuer auch, waren letztes Jahr vor den Ferien in den Klassen mit Übergängen schwierige Entscheidungen zu fällen – welcher Schulzweig, welches Fach sollte man als wichtiger bewerten? Latein? Mathe? Kann man auf einen Kreativgegenstand tatsächlich verzichten? Wie geht es in der Oberstufe weiter? Es waren gemeinsame Überlegungen und letztendlich eure Entscheidungen, die wir begleitet haben. Und wie so oft, wenn einem etwas schwer fällt, haben wir im Nachhinein festgestellt, dass jede Entscheidung in Ordnung sein kann, wenn sie gemeinsam getragen wird. Das Leben geht mit und ohne einem Mehr an Mathe oder einem zusätzlichen Fach wie Latein oder Französisch weiter. Das wirklich Wichtige ist, dass Spaß und vor allem viel Motivation dabei sind. Wer heuer diese wichtigen Entscheidungen gefällt hat, kann also ein bisschen beruhigt sein. Es wird auch im nächsten Jahr gut weitergehen, der momentanen Unsicherheit wird Akzeptanz folgen, der Irritation Interesse. Lebendiges Lernen, das wünschen wir euch. Urzeitkrebse, Dinosaurierknochen, Mikroskopieren in Biologie, Experimente in Chemie und Physik, angeregte, lustige, spannende Kommunikation im Sprachunterricht. Geschichte, die es leicht macht, die Entstehung der geografischen Grenzen zu verstehen. LehrerInnen, die begeistert die 1000ste Frage beantworten, als würden sie sie zum ersten Mal hören. SchülerInnen, die sich und ihren Mitschülern die Chance geben, den Stoff interessant zu finden. Das kann allerdings zu einem Emmentaler-Syndrom bei den Lehrern führen :-).

Jetzt sind aber erstmal Ferien angesagt – mit Spaß, Freizeit, Freunden, Familie. Ihr habt euch das verdient.

*Frau Dr. Alja Gössler*





# Buchfink in der Luft

Lesefestival in Gleisdorf

Von Mag. Ingrid Urbaneck, Mag. Bernadette Wilhelm, Fotos: Mag. Bettina Höllerbauer, Stadtgemeinde Gleisdorf, Mag. Helga Stücklberger, Marie Walluschek, Mag. Bernadette Wilhelm

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr veranstaltete die Stadt Gleisdorf auch heuer wieder das Lesefestival Buchfink mit vielen Veranstaltungen, Aktionen und Kooperationen rund ums Lesen. Wieder waren zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums mit dabei. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern gestalteten sie Kunstwerke oder besuchten Veranstaltungen.

## Karst: Eine Lesung aus dem neuen Buch von Peter Rosei

Peter Rosei ist eine der österreichischen Literaturgrößen – und er las am 23. April 2018 in unserer Schule aus seinem neuen Buch. Die Schülerinnen und Schüler der 7a, 7c und 6c verfolgten die Auszüge aus „Karst“, in dem eine Welt aus den Zeiten der Monarchie beschworen und der Zusammenbruch des Kommunismus in den angrenzenden Ländern beschrieben wird. Eine anspruchsvolle Lektüre!

## Der Da Vinci Fluch: Lesung von Katharina Sommer

Auch die Jungautorin Katharina Sommer, ehemalige Schülerin der Schule, las im

Rahmen des Lesefestivals aus ihrem ersten Buch (Wir berichteten). Gespannt folgten die Schülerinnen und Schüler den Auszügen aus dem Jugend-Fantasy-Roman und nutzten sie die Möglichkeit, Fragen an die Verfasserin zu stellen.

## Skulpturen im Lesepark

Vielen dürften auf dem Weg durch Gleisdorf bereits die bunten Skulpturen im Sonnenpark aufgefallen sein. Diese entstanden im Rahmen des Deutsch- und BE-Unterrichts der 4C, die im Vorjahr bereits die gut besuchte Lesezelle gestaltet hatte, unter der Leitung von Frau Mag. Marianne Hierzer und Frau Mag. Helga Stücklberger. Die 23 Objekte zum Thema Lesen wurden mit Zitaten aus Büchern versehen und im Park aufgestellt.

## Buchboxen und Vorlesevormittag

Verschiedene Werke von Schülerinnen und Schülern, darunter selbst gestaltete „Buchboxen“, wurden in der Schule und in den Schaufenstern von Gleisdorfer Geschäften ausgestellt. Zudem gab es einen Vorlesevormittag der 4A für Kinder aus der Volksschule Labuch und der ASO.



## Die Vernissage der 5B

Es war endlich soweit! Die 5B bekam die Chance, sich das erste Mal wie richtige Künstler zu fühlen und ihre Werke im Museum MIR für einen ganzen Monat auszustellen, und Kunstinteressenten diese bewundern zu lassen.

Von Michelle Hazurovic 5B, Fotos: Mag. Helga Stücklberger

Die Ausstellung fand von Anfang bis Ende Mai statt und wurde jeden Freitag und Samstag von zwei bis drei Schülern „bewacht“, die auch für Besucherfragen zuständig waren.

Ihre Werke, an denen die Schüler übrigens fast das ganze Jahr gearbeitet hatten, wurden mit einer anderen selbst erschaffenen „Kreatur“ im Museum „beschmückt“. Die sogenannten Exuvien hingen neben den Kunstwerken und waren auch selber mit Kuschartieren und anderen Dingen obendrauf bestückt.

Am Ausstellungstag stieg die 5B mit einer lustigen Performance ein: Es wurde

gesungen, Reden wurden gehalten und eine gute Stimmung erzeugt. Die Besucher wurden anfangs von einer Schülerin „begrüßt“, die sie nach ihren Träumen befragte. Den wahren Anfang machte jedoch eine andere Schülerin, die alle Besucher mit ihrer einzigartigen Begrüßung in ihren Bann zog.

Danksagungen und Begrüßungsworte wurden gesprochen, während die Zuschauerschaft ihre Zeit im MIR offensichtlich genoss und begeistert das Ergebnis der Schülerschaft, ihrer harten Arbeit und geopfertem Zeit, ehrte.



## Gedenkfeier zum Thema „Flucht und Heimat“

Wir alle kennen sie, die zwei Betonmauern mit den schwarzweißen Bildern darauf, in der Nähe vom Forum Kloster.

Von Marlene Saria 4A, Fotos: Mag. Marianne Ofner, Stadtgemeinde Gleisdorf



Doch warum diese Mauern dort stehen, wissen nicht viele SchülerInnen. Die 4A-Klasse durfte es jetzt ganz genau erfahren. Zusammen mit Frau Prof. Ofner starteten die SchülerInnen ein Projekt: Sie überlegten sich einen Beitrag für den jährlichen Erinnerungstag des Vereins Zukunft braucht Erinnerung unter der Leitung von Wolfgang Seereiter bei eben diesen Mauern, welche ein Mahnmal darstellen (es erinnert an den Zweiten Weltkrieg und an die schrecklichen Todesmärsche vieler Menschen durch den Raum Gleisdorf).

Katharina Pros las einen Text zum Thema „Flucht und Heimat“ und die SchülerInnen der 3D hatten Wunschballons gestaltet, die sie dann am Mahnmal befestigten. Die Beiträge standen unter dem Gedanken der einen gemeinsamen Welt aller Menschen. Bei der Veranstaltung spielten zwei Mädchen aus der 4A-Klasse Musikstücke auf ihren Querflöten und auch Simon Resch aus der 7B leistete einen musikalischen Beitrag. Die Veranstalter wollen damit den Menschen bewusst machen, wie schlimm diese Zeiten waren und dass so etwas nie mehr wieder passieren soll!



## Traum-los durch die Schule ...

Von: Mag. Maria Matzer-Löffler, Fotos: Mag. Helga Stücklberger

Die 5B und 6B wagten erstmals in der Geschichte des Kreativzweigs den Versuch, gemeinsam an einem Thema – Traum - zu arbeiten. Die daraus entwickelten Stücke wurden am 29. und 30. Mai in Form eines gemeinsamen Projekts dem zahlreich erschienenen Publikum präsentiert.

Die 5B gewährte ihrem Publikum mit „Traumhafte (?) Forschung“ exklusive Einblicke in die laufende Arbeit im Traumlabor. Guides „entführten“ ihre Gäste in dunkle Gänge und helle Laborräumlichkeiten, um sie dort an so manchem Traumexperiment teilhaben zu lassen. Musikalisch traumhaft

waren Beginn und Ende der Führung – die Klasse sang und begleitete „Sweet Dreams“ bzw. „In Dreams“ und rundete so die theatrale Führung ab.

Mit der 6B ging das Publikum zweimal auf Reisen. Erst auf eine Traumreise im Traum-Raum mit anschließender Publikumsbefragung, dann folgten die Gäste der 6B ins Tag- und-Nacht-Land. Im Stück „Traum-los!“ wurde eine Gruppe von Menschen gezeigt, deren Leben sich fast ausschließlich ums Träumen dreht. Ed Sheeran, Traumprinzen, Pfannenwender, Schneekugeln, ausgefallene Zähne und Zickenvernichtemaschinen fan-

den ebenso Platz wie der Wutausbruch einer Traum-losen und ein Unterwassertraum. Erneut konnte die 6B ihre Vielseitigkeit und ihre große Musikalität unter Beweis stellen: Tanz, Gesang und Theater verschmolzen zu einer sehr „runden“ Darbietung.

Begleitet und geleitet wurden die SchülerInnen der 5B und 6B dabei von Mag. Eva Schachner und Mag. Peter Gerstmann, Mag. Maria Matzer-Löffler und Mag. Marianne Weninger sowie von Mag. Alexandra Auckenthaler und Mag. Helga Stücklberger. Für den technischen Support geht ein großes Danke an Paul Walter, 6A.

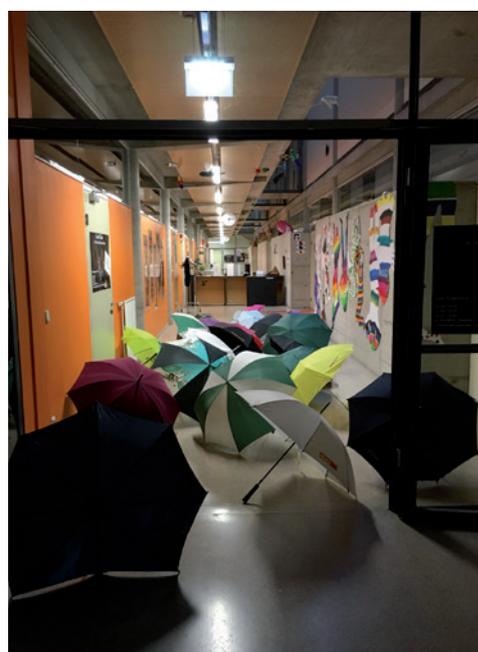
# Einheit 8ABC tritt ab

Von: Anja Wilawitzer 8C, Fotos: SchülerInnen der 8. Klassen

Pünktlich um fünf Uhr morgens stand der motiviertere Teil der insgesamt 60 Maturanten und Maturantinnen mit dem Megaphon in der einen und der Trillerpfeife in der anderen Hand vor den (noch) verschlossenen Türen unserer Schule. Einen kurzen Soundcheck später startete dann die Umwandlung des Gymnasiums in die „Kaserne Gleisdorf“, welche vor allem von außen, aber auch von innen kaum zu übersehen war. Während sich viele Schülerinnen und Schüler einer Tauglichkeitsüberprüfung mit sportlichen Übungen unterzogen, mussten sich auch unsere geschätzten Lehrerinnen

und Lehrer unter Beweis stellen! Erst als sich pünktlich zu Unterrichtsbeginn alle in den richtigen Klassen befanden, begann für uns eine kurze Ruhephase, welche von der Einheit 8C beispielsweise für eine Waffel-Verköstigung genutzt wurde. Neben der allseits beliebten Disko bei den Spinden war auch das gemeinsame Singen der Bundeshymne ein Highlight unseres letzten Schultages. Danach wurden diverse Klassen mit Liegestützen oder Kniebeugen zwangsbe-glückt, auch den Volleyball-Champions in den Turnsälen wurde ein Besuch abgestattet. Schlussendlich ließen sich immer mehr

SchülerInnen von unserer Feierlaune anstecken und folgten der lauten Musik bis zum allerletzten Song. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle, die etwas zu unserem einzigartigen und erinnerungswürdigen letzten Schultag beigetragen haben. Uns Maturantinnen und Maturanten wünsche ich nun noch viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg und betone, dass wir nicht nur auf unseren letzten Tag hier, sondern auch auf die gesamte absolvierte Zeit mit einem stolzen Lächeln zurückschauen können.

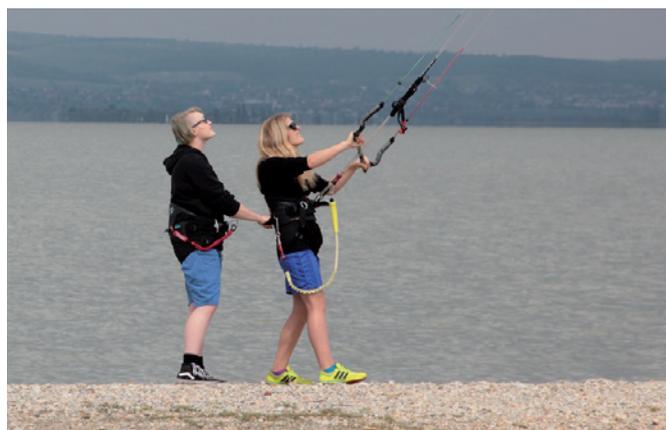


# Sportwoche der 5. Klassen

Vielfältiges Programm in Podersdorf

Von Helga Wolf 5A, Fotos: Mag. Weninger, Mag. Zivithal, Mag. Mörath, Mag. Huber, Mag. Darnhofer, Mag. Lechner, Mag. Hebenstreit

Die Schüler und Schülerinnen aller fünften Klassen trafen am Montag, dem 14. Mai, gemeinsam mit ihren Professorinnen und Professoren in Podersdorf am Neusiedlersee ein. Über fünf Tage hinweg bekamen wir Eindrücke von verschiedensten Sportangeboten. Ob Wassersport am Neusiedlersee, wie Segeln, Surfen, Kiten und Kajaken, oder Reiten, Tennis und Bogenschießen, es war für jeden etwas dabei. Doch nass wurden sowieso alle aufgrund des etwas wechselhaften Wetters. Auch die Zeit zwischen den Kursen nutzten wir mit Beachvolleyball und alternativen Ballsportarten sinnvoll. Jedenfalls hat uns allen die Woche viel Spaß gemacht!





# Lehrerausflug 2018: LehrerInnen sind auch (nur) Menschen!

Auch sie haben gerne Spaß, wollen gemeinsam etwas unternehmen und reden dabei nicht (immer) von der Schule! Den „Beweis“ dafür erbrachten 30 Kolleginnen und Kollegen bei einem gemeinsamen Ausflug – an einem freien (!) Samstag – nach Maribor.

Text: Mag. Peter Gerstmann, Fotos: Mag. Oliver Hirzberger, Mag. Sabrina Huber

Angeleitet und ge-/verführt von der Personalvertretung fand sich frühmorgens vor der Schule – bestens gelaunt – eine repräsentative Auswahl ein: vom Direktor bis zur Unterrichtspraktikantin. Und dann hieß es einen Weinberg erklimmen – die Aussicht genießen – durch die maleurischen Gassen von Marburg flanieren – in einer Parkidylle fein speisen – in der Sonne dösen – am Draufer einen Café schlürfen – zum Abschluss Einkehr in einem steirischen Buschenschank.

Auszeit-Stimmung pur! Da machte es auch nichts, wenn beinahe ein blaues Jäckchen vergessen worden wäre ...



## Impressum:

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.  
Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf  
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

**Redaktionsteam:** Michelle-Désirée Dragu-Hazurovi 5B, Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs, Dr. Alja Gössler, Nina Griebaum 2B, Mag. Antonia Hebenstreit, Katharina Hruby 2B, Miriam Knittelfelder 5B, Matea Kostron 3B, Anna Krispel 2C, David Mauerhofer 5A, Max Reder, Helena Reinstadler 5B, Julia Reinstadler 2C, Elena Reiß 5A, Marlene Saria 4A, Mag. Elfriede Sattler, Dir. Nikolaus Schweighofer, Mag. Bernadette Wilhelm, Helga Wolf 5A

## Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:

Michael Baumgartner 7B, Mag. Peter Gerstmann, Mag. Sabrina Huber, Mag. Alois Merkus, Mag. Maria Matzer, Bernhard Walther Rois, Niklas Saria, Mag. Ingrid Urbanek, Mag. Astrid Walter, Anja Wilawitzer, Mag. Johannes Zivithal, Mag. Thomas Zoller

**Fotos:** Mag. Herbert Darnhofer, Mag. Bettina Höllerbauer, Mag. Sabrina Huber, Mag. Carina Lechner, Mag. Maria Matzer, Mag. Stefan Möraht, Mag. Marianne Ofner, Mag. Elfriede Sattler, Stadtgemeinde Gleisdorf, Mag. Helga Stücklberger, Marie Walluschek, Mag. Marianne Weninger, Mag. Johannes Zivithal

**Druck:** Universitätsdruckerei Klampfer. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.

## The Green Lie/ Die grüne Lüge

Am 7. Mai 2018 durften Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen den (Kino-)Film The Green Lie anschauen. Insgesamt gingen fast 100 Schülerinnen und Schüler samt Lehrerinnen und Lehrern in das Dieselkino Gleisdorf.

Text: David Mauerhofer 5A

Innerhalb von 1h 37m konnten wir die dramatischen Auswirkungen der Urwaldrodung miterleben und erfuhren ebenfalls, dass für die Herstellung eines Elektroautos über 43.000 km zurückgelegt werden müssen (der Erdumfang beträgt am Äquator

gemessen 40.075,017 km). Weiters lernten wir auch, dass viele der großen Konzerne, wie Coca Cola, IKEA oder BP, uns falsche Versprechen zum Umweltschutz geben, die sie dann so umgehen, dass es im Gesamten der Umwelt nur sehr wenig bringt.

Am nächsten Tag konnten wir auch im Biologie- und im Geografie-Unterricht über den Film diskutieren und kamen zu dem Schluss, dass der Film zwar gut gemacht war, aber keine wirkliche Lösung, wie man Palmöl etc. vermeiden kann, zeigt.



## Spitze Federn und bunte Blätter

Gestalten, Basteln und Schreiben in der Kreativwerkstatt

Text und Fotos: Mag. Bernadette Wilhelm

Auch im zweiten Semester wurde im Rahmen der Kreativwerkstatt fleißig geschaffen und gewerkelt, bis Stifte und Köpfe rauchten. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen benötigten zu Ostern flinke Finger, um Origami-Osterhasen und Geschenkanhänger herzustellen. In einem weiteren Block gestalteten sie bunte Figurendarstellungen, die

alle vor dem Konferenzzimmer begrüßten. Danach galt es in der Schreibwerkstatt, sich mit Buchstaben und Worten kreativ auszudrücken. Zuerst schnupperten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Kunst des Poetry Slams hinein und schufen kurze Blitzlichter zum Thema Freundschaft. Neben fantasievollen und lustigen Texten entstanden auch zwei kurze Szenen, die die

Jugendlichen präsentierten. Den Abschluss bildete eine weitere Bastel-Einheit, in der die Schülerinnen und Schüler Bilderrahmen und Scherenschnitt-Porträts anfertigten. Von eleganten Rahmen über Bilder mit Textbotschaft bis hin zum Ananas-Rahmen wurden viele tolle Ideen umgesetzt.



## Klupperturnier

Text: Mag. Astrid Walter, Fotos: SportlehrerInnen

Heuer fand zum dritten Mal unser LehrerInnen-Volleyball-Klupperturnier statt, ein sehr lustiger Volleyball-Mixed-Bewerb, den netterweise unsere Kollegin Prof. Innerwinkler vor 3 Jahren ins Leben gerufen hat. Das bedeutet, viele unterschiedliche SpielerInnenkombinationen bringen Punkte für jeden einzelnen Spieler und so stehen schließlich nach ca. 1 ½ Stunden Spielzeit Sieger fest. In diesem Jahr konnten die goldenen, silbernen, bronzenen und blechernen „Kluppenpreise“ an Prof. Mauthner, Mörath, Lechner und Nesper vergeben werden. Auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr hoffen alle ...



## Steirischer Meister im Streetball

Text und Fotos: Mag. Johannes Zivithal

Am 30.5.2018 fand am Schulgelände des Sacre Coeur in Graz wieder die steirische Streetball-Meisterschaft statt, die größte Schul-Basketballveranstaltung Österreichs mit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Auch wir waren wie immer dabei. Heuer traten fürs BG/BRG Gleisdorf 5 Teams an, allesamt aus der Unterstufe.

Ein Team, die Potatogang, wurde sogar steirischer Meister. Sie gewannen gegen einige Vereinsspieler ihrer Altersklasse mit einer absolut hervorragenden Leistung. Das Siegerteam: Titus Primicheru 2F, Alex Pasemann 2F, Henrik Müller 1F, Azad Gül 1B. Herzliche Gratulation! Euer Coach, Johannes Zivithal



## Steirischer Meister im Fußball

Text: Mag. Alois Merkus, Foto: Aufnahme Bewerb Murau

Sieg der U13-Mannschaft in Murau. Am 24. Mai 2018 krönte sich unsere Schülertiligaschulmannschaft mit dem steirischen Meistertitel im B-Bewerb in Murau. Das Finalturnier wurde mit zwei Siegen souverän gewonnen.

## Oberstufen-Volleyballturnier 2018

Text: Bernhard Walther Rois  
Foto: Elena Reiß

Beim 3. Turnier unserer Schule traten fünf Mixed-Mannschaften aus der 5. bis 7. Klasse an. Unser Schiedsrichter Matthias Stark sorgte für einen fairen Spielverlauf und das, obwohl das Turnier an seinem letzten Schultag stattfand. Als Sieger gingen die „Taiwan Cocks“ (Hähne) hervor, die ihr erstes Spiel gegen die „Gnaser Ehrenmänner“ (5. Platz) zwar nur knapp und in letzter Sekunde gewonnen hatten, aber dafür in jedem weiteren Spiel mit mindestens

fünf Punkten Vorsprung klare Siege errungen hatten. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft „Susanne mit h“, die sich diesen Platz in ihrem letzten Spiel gegen den Drittplatzierten „1. FC Grundsuppe“ sicherte. Vierter wurde die Mannschaft „Dreck“. Das Volleyballturnier war eine sehr lustige Veranstaltung, die hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfindet. Ein einziger Vorschlag ist dennoch anzubringen, und zwar ein Spiel gegen die Mannschaft unserer Lehrer.



## Kunst meets Literatur

Text: Joana Ackerl, Hannah Baumgartner,  
Johannes Baumgartner, Sophia Mathi 4D  
Fotos: Mag. Marlies Haas

Unter diesem Motto stellten wir, die 4D Klasse, ein Projekt auf die Beine. Mit dem Leitspruch „Kunst muss nichts. Kunst darf alles.“ setzten wir uns beinahe sechs Wochen lang fächerübergreifend in Deutsch und Bildnerischer Erziehung auseinander. Die Kunstrichtung des Dadaismus begleitete uns nicht nur im BE-Unterricht, sondern auch im Deutschunterricht. So dichteten wir eigene „Lautgedichte“, bei denen wir versuchten, mit Buchstaben bestimmte Lautfolgen wiederzugeben, die wir dann

im Anschluss daran in Form von surrealistischen Kunstwerken visualisierten. Zudem tüftelten wir an Decollagen, bei denen wir Buchstabe für Buchstabe aus Zeitungen ausrissen, um unsere Botschaft darzustellen. Für unsere Präsentationen ließen wir uns von unterschiedlichen Jugendbüchern, die wir im Deutschunterricht lasen, inspirieren. Es entstanden Gedankenexperimente mit dem Publikum, kurze Videoclips, Hörspiele, klassische Vorträge und Sketches.



## Sommerzeit = Urlaubszeit



Jetzt zum **Sommerkurs** anmelden und große Pläne schmieden.

### Nachmittagskurse

04.07. – 13.07.  
18.07. – 27.07.  
08.08. – 18.08.  
22.08. – 31.09.

### Vormittagskurse

11.07. – 20.07.  
01.08. – 10.08.  
14.08. – 24.08.  
29.08. – 07.09.

Besser fahren lernen.

fahrschulen  
**korossy**  
& **kiskilas**



Besser fahren lernen.

**Weiz** 03172/2243  
**Gleisdorf** 03112/2559  
[www.korossy-kiskilas.at](http://www.korossy-kiskilas.at)



## Besuch bei der **Kleinen Zeitung**

Von Niklas Saria 2D, Fotos: Mag. Antonia Hebenstreit

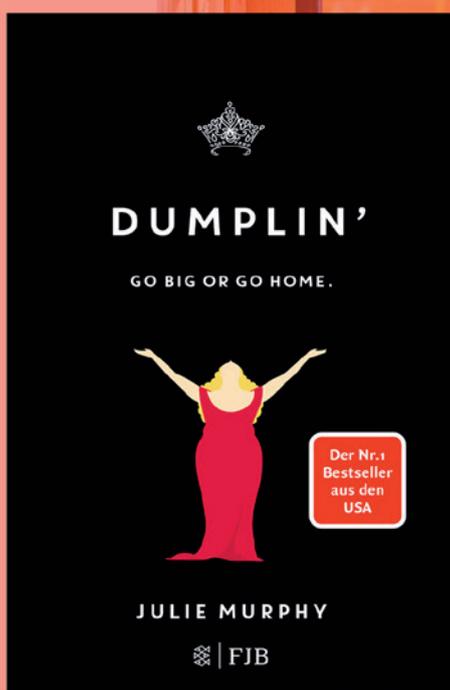
Die 2D bekam eine Einladung zu einer Führung durch die Redaktion der Kleinen Zeitung, die sie sofort annahm. Hintergrund der Einladung war das Thema „Zeitungsbericht“ im Deutschunterricht. Herr Saria, Redakteur und Gastgeber des Ereignisses,

zeigte uns zuerst den sogenannten Newsroom, das sehr moderne Büro der Kleinen Zeitung. Danach gingen wir einen Stock höher: Dort konnten wir durch sehr große Fenster auf die Grazer Stadthalle blicken, während uns Herr Saria einiges erklärte und

unsere Fragen beantwortete. Zum Schluss konnten wir noch kurz von außen das Antenne-Studio bestaunen.

Es war auf jeden Fall ein abwechslungsreicher Vormittag.

# Claudias Buchtipp



Die #1 der „New York Times“-Bestsellerliste: Dick UND schön?  
Unsicher UND mutig? Dumplin' ist all das und noch viel mehr.

Erhältlich unter: [www.plautz.at](http://www.plautz.at)  
Wir liefern versandkostenfrei!

LESEN! LESEN? LESEN.

Unsere **Bibliothek**  
hat viel zu bieten



**Sara Holland: EVERLESS.**  
**Zeit der Liebe**

Von David Mauerhofer 5A

Jules ist ein einfaches Mädchen aus Crofton, einer Stadt am Rande des Everless-Schlusses. Zusammen mit ihrem Vater lebt sie in einer Hütte und versucht mit aller Mühe genug Bluttaler zu verdienen, um die Schulden, die ihr Vater und sie haben, zurückzubezahlen. Dennoch schafft sie es nie, genug Bluttaler zusammen zu bekommen. Zu allem Übel ist es auch noch Winter und die Jagd wird immer anstrengender. Vergebens versucht sie jedoch alles dafür zu tun, um ihren Vater am Leben zu erhalten. Denn seine Lebenszeit ist fast abgelaufen. In Sempera, dem Land, auf dem Everless und seine Umgebung liegen, kann sich nämlich jedes schöne Mädchen in einem Monat ein Jahr Bluttaler verdienen. Und so begibt sich Jules nach gefühlten Ewigkeiten wieder zurück ins Everless-Schloss, wo sie zu Kindertagen mit den Erben Roan und Liam Gerling aufgewachsen ist.

Jeder fürchtet die Gerlingfamilie mit ihrem Reichtum, ihrer Arroganz und ihrem nahezu unendlichen Zeitvorrat. So ist auch Jules nicht davor gefeit, aber sie tut alles, um ihren Vater zu unterstützen und zu retten.

Bei diesem Buch hat mir besonders die Covergestaltung gefallen. Besonders fasziniert hat mich der Inhalt der Geschichte. Vor allem, dass man Blut wie Zeit und Geld benutzen kann. Etwas unpassend fand ich jedoch den Schluss, weil so viele der „Hauptpersonen“ darin starben. Originell fand ich auch die Zeit, in der das Buch geschrieben war. Wie zum Beispiel: „Ich will ihr widersprechen, sie davon überzeugen, dass das Leben auf Everless hart und erniedrigend ist.“ Kurz zusammengefasst, ich kann es kaum mehr aushalten, bis der nächste Band erscheint.



**Jay Asher: Wir beide –  
irgendwann**

Von Matea Kostron 3B

1996. Emma, 16, bekommt von ihrem geschiedenen Vater ihren ersten Computer. Als sie sich mit Hilfe ihres besten Freundes Josh ins Internet einloggt, gelangt sie auf eine seltsame Seite, die sich Facebook nennt. Weder sie noch irgendjemand anders hat je von dieser Plattform gehört, da diese noch nicht erfunden ist. Als Emma auf „Facebook“ einen Account entdeckt, wo sie sich selbst in 15 Jahren erkennt, und merkt, dass sie ein Leben führt, das gerade nicht so gut läuft, ist sie entsetzt. Im Gegensatz zu Josh, der eine Schönheit heiratete, geht ihre Beziehung den Bach hinunter. Als die beiden feststellen, dass dies nicht bloß ein böser Streich ist, sondern die Realität, versuchen sie alles, um Emmas Zukunft zu verbessern. Ihre Bemühungen, mit dem Schicksal zu spielen und es zu ändern, funktionieren allerdings nur mäßig ...



**Irmgard Kramer: 17 Erkenntnisse  
über Leander Blum**

Von David Mauerhofer 5A

Jonas und Leander kennen sich seit ihrer Geburt, denn sie wurden am selben Tag geboren. Um ihre Nerven zu trösten, betranken sich ihre Väter, während ihre Mütter in der Geburtsstation lagen, und wurden so ebenfalls beste Freunde.

Sie haben auch beide das gleiche Talent und Hobby: Sie sind Künstler im Malen und haben sich auf das Graffitisprayen spezialisiert. In der Schule weiß keiner, dass sie die begabtesten Sprayer der ganzen Stadt sind und geheim unter dem Namen BLUX die Wände der Stadt besprühen. Aber plötzlich verliebt sich Leander unsterblich in Rapunzel, das Mädchen mit den langen blonden Haaren, und schlägt all die Ermahnungen seines Freundes in den Wind. Die Freundschaft ist am Zerbersten, das Masterpiece scheint ein verlorener Traum zu bleiben und die Liebe zu Rapunzel unmöglich.

Besonders gefallen hat mir bei diesem Buch, wie detailliert die Sprayer-Szenen beschrieben wurden. Weiters fand ich es sehr erfreulich, dass die Autorin aus Österreich kommt und in diesem Buch Wien als Stadt gewählt hatte.



## Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Reifeprüfung!

Wir gratulieren allen  
Maturantinnen und Maturanten  
zur bestandenen Reifeprüfung  
und zur weißen Fahne!

Fotos: Karl Schrotter

8A



8B



8C